Sprachaustausch mit dem Wallis

«Du gehst!», sagten Dominics Eltern

Thomas Raaflaub

Seit einigen Jahren bieten die Sekundarschulen in Münsingen für Schülerinnen und Schüler der siebten Klasse einen Austausch mit dem Wallis an. Dominic Spring aus Rubigen hat mitgemacht. Im Gegenzug besuchte Maxime, der Sohn der Walliser Gastfamilie, die Springs und die Sekundarschule Münsingen. EDUCATION berichtet über ihre Erfahrungen.

«In meinem ersten Austausch war ich etwas mehr als vier Tage in der Romandie. 2016 war es schon mehr als eine Woche, und ich habe begonnen, französisch zu denken,» erinnert sich Dominic Spring aus Rubigen. In seiner Gastfamilie habe er fast alles verstanden. Das Sprechen sei schwieriger gewesen. Maxime – der Sohn der Gastfamilie – sei ihm aber eine grosse Hilfe gewesen: «Er wusste immer, was ich sagen wollte, und hat mich unterstützt.» In der Schule habe er aber dem Unterricht nur mit Mühe folgen können. Dieser Einzelaustausch konnte durch die Partnerschulen mit minimalem Aufwand organisiert werden – die Gastfamilien kannten sich schon, und Dominic reiste alleine mit dem Zug nach Martigny.

Eine halbe Note besser im Französisch

Auch diesen Frühling ist Dominic ins Wallis gereist und hat mit Maxime das Gymnasium in Sion besucht. «Die Walliser sind in der Math weiter als wir Berner», erklärt er, «wir lassen sie aber in den Fremdsprachen hinter uns.» Strenger sei die Schule im Wallis, sagt er. Maxime habe die lockere Atmosphäre in Münsingen immer genossen. Sprachlich habe er Fortschritte gemacht, erzählt Dominic Spring. «Ich konnte diesen Frühling dem Unterricht schon viel besser folgen als noch vor einem Jahr. Der Austausch hat mir jedes Mal gutgetan. Im Anschluss daran stieg meine Franznote in Münsingen um einen halben Punkt.»

Synthese «Tu feras un échange linguistique»

Depuis quelques années, les élèves de 9^e des écoles secondaires de Münsingen ont la possibilité de faire un échange linguistique en Valais. Dominic Spring a tenté l'expérience et s'est rendu dans la famille de Maxime. Ce dernier a ensuite fait le chemin inverse.

«Mon premier séjour en Romandie a duré un peu plus de quatre jours. En 2016, j'ai passé plus d'une semaine

là-bas et j'ai commencé à penser en français», se souvient Dominic. Au printemps de cette année, il est retourné en Valais et a suivi des cours au gymnase de Sion avec Maxime.

«Les Valaisans sont en avance sur nous en maths, mais nous sommes loin devant en langues étrangères», explique-t-il. Dominic estime avoir fait des progrès en français et, de retour à Münsingen, sa moyenne s'est améliorée d'un demi-point. Et cette

«Rhône FM» in Rubigen

Für Dominic, der sich als Sprachenmensch bezeichnet, war nach seinen Austauscherfahrungen klar, dass er in einen bilingualen Gymer eintreten will. Er weiss noch nicht, ob er im Kirchenfeld oder in Thun sein Französisch weiterentwickeln kann. Die Entscheidung für Französisch und gegen Englisch sei ihm aber nicht sehr schwer gefallen. «Mir gefällt Französisch sehr und ich finde die Sprache logischer als Englisch, das immer komplizierter wird, je mehr man lernt.» Auch die Kultur der Romandie gefalle ihm: «Über das Internet kann ich Rhône FM und Rouge FM hören, und ich habe zwei Alben von Maximes Lieblingsband gekauft.»

Harmonie trotz Verschiedenartigkeit

Im Rückblick ist Dominic froh, dass seine Eltern 2015 nicht lange mit ihm über die Anmeldung zum Austausch diskutierten. «Du gehst!», sagten sie. Auch im neuen Schuljahr will Dominic nicht auf seinen Austausch mit dem Wallis verzichten. Die beiden Gymnasiasten werden sich weiter besuchen. So wie dies über 1700 Walliser und Berner Siebtklässlerinnen und -klässler diesen Frühling im Rahmen von «2 langues – 1 Ziel» zum ersten Mal machten. Gemeinsam erfahren sie, dass unsere Verschiedenartigkeit und der Sprung über die Sprachgrenzen hinweg uns viele Vorteile bringt. Es ist wie in der Musik: Damit Harmonie entstehen kann, müssen alle gemeinsam und miteinander spielen.

www.erez.be.ch/echanges

année non plus, il ne compte pas renoncer à son échange en Valais. Les deux gymnasiens continueront ainsi à se rendre visite comme l'ont fait pour la première fois plus de 1700 élèves de 9^e année valaisans et bernois dans le cadre du projet «2 langues – 1 Ziel». Tous ont découvert qu'on apprend beaucoup en franchissant la frontière linguistique.

www.erez.be.ch/echanges